



DIGITALER JAHRMARKT

#musDIGfair

Volkskundemuseum Wien

22. bis 24. April 2020

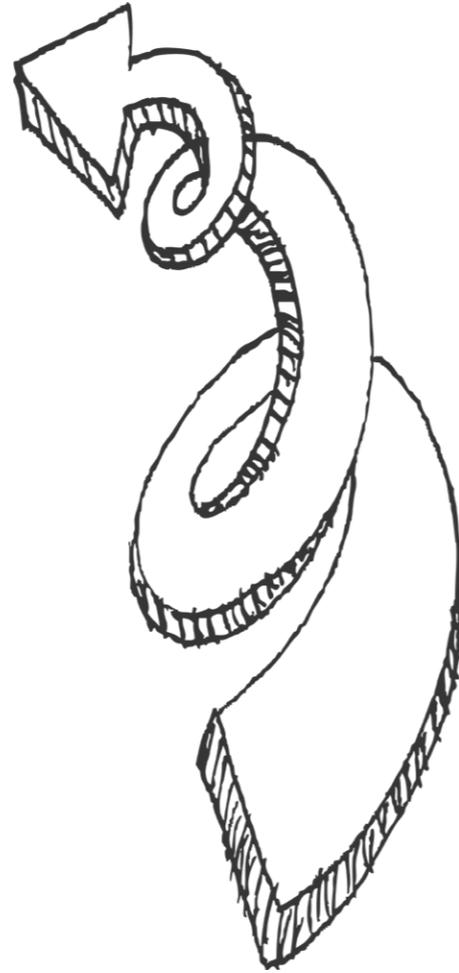
Open Space + Diskursraum

Schon wieder eine Konferenz zum Museum im digitalen Raum? Jein! Vielmehr möchten wir in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien einen Open Space öffnen.

Digitale Transformation bedeutet Innovation und daraus folgend Investition. Den Museumsraum ins Digitale zu erweitern, fordert von den Institutionen, den Einsatz deutlich zu erhöhen – personell wie monetär. Es braucht Menschen, die an diesem digitalen Museumsraum interessiert sind und diesen mit dem analogen zusammendenken können. Es braucht aber auch eine positive Grundstimmung Neuem gegenüber: Veränderung darf nicht nur als Herausforderung, sondern muss auch als Chance gesehen werden. Das digitale Zeitalter bringt außerdem

ein anderes Arbeiten mit sich. Digitale Projekte sind Querschnittsprojekte, das Zusammenspiel aller (Abteilungen) ist ebenso notwendig wie eine kreative Arbeitsatmosphäre, in der jede Stimme gehört wird und gleichberechtigt sprechen darf. Alte Hierarchiegefüge haben hier endgültig ausgedient. Nur in diversen Teams können gute digitale Projekte entstehen. Darüber möchte wir uns mit euch austauschen und in vielen verschiedenen Formaten Diskursräume aufmachen, die in angenehmer fast Rundum-sorglos-Atmosphäre zumindest gedanklich frei von Ressourcen- und Budgetzwängen sind. In diesem Sinne freuen wir uns auf produktive Stunden mit euch!

Sabine Fauland,
Museumsbund Österreich, Graz/Wien



Mittwoch, 22. April 2020

18:00 #stage

Den Jahrmarkt eröffnet der (digitale) Zukunftsblick von Soziologe und Sozialpsychologe *Harald Welzer*, einer der Initiatoren von *die offene gesellschaft*.

Anstatt nur zu kritisieren oder zu lamentieren, macht er sich Gedanken, wie eine gute Zukunft aussehen könnte: Er skizziert realistische Szenarien in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Digitalisierung, Leben in der Stadt, Wirtschaften, Umgang mit Migration uvm. – erfrischend und Mut machend auch in seinem jüngsten Buch *Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen* (2019): Die vielbeschworene „Alternativlosigkeit“ ist in Wahrheit nur Phantasielosigkeit. Wir haben auch schon viel erreicht, auf das man aufbauen kann. Es ist nur vergessen worden beziehungsweise von andere Prioritäten verdrängt. Es kann tatsächlich alles anders sein. Man braucht nur eine Vorstellung davon, wie es sein sollte. Und man muss es machen.

Durch den Abend führt **Beatrice Jaschke**,
/ecm educatin curating managing & purpurkultur, Wien.



Foto: WikiCommons / Martin Kraft



Foto: J. J. Kucek

Donnerstag, 23. April 2020

10:00 #stage

Dietmar Millinger ist Serial Entrepreneur, IT Enthusiast und AI Experte der ersten Stunde. Nach dem Exit seines ersten Startups im Automobilbereich, fokussiert er sich auf das Thema Machine Learning, mit dem er sich schon seit 20 Jahren beschäftigt. Er gilt als ausgewiesener Experte und unterrichtet an mehreren Fachhochschulen. Als Gründungsmitglied von *AI Austria* arbeitet er aktiv an der Verbesserung der Voraussetzungen für den Einsatz von AI und Machine Learning.

In seinem Vortrag geht es um die Frage, ob ein Mensch in Zukunft nur mehr ein Consumer ist oder auch ein Producer, ob er passiv Hochglanzinhalte in seiner Scheinrealität aufsaugt, oder ob er geerdet in der physikalischen Realität kreativ und gestaltend wirkt. Um diesen Weg zu lehren und zu zeigen, ist es notwendig den Menschen zu befähigen, die alten und die neuen Optionen zu verstehen und anzuwenden. Das ist der ultimative Lehrauftrag der Gegenwart. Museen können dazu einen wichtigen Teil beitragen.

Moderation: Siegfried Steinlechner, ORF, Wien

11-14:00 #hacklab

Brainstormen mit digitalen Expertinnen und Experten – ohne Ressourcenzwang und >>OHNE VERKAUFSTHEATER<< mit

- **Dieter Fellner**, ARTEFACT Mixed Reality Studio, Wien
- **Manfred Gruber**, Digitale Arche, Bundeskanzleramt, Wien
- **Thomas Hoechtl**, Guide Kit – Improve Visitor Experience, Wien
- **Sylvia Petrovic-Mayer**, OPEN GLAM, St. Pölten
- **Ruth Piecha**, Konzeption & Content Strategie, Köln
- **Gunther Reisinger**, NOUS Wissensmanagement, Wien
- **Pavol Varga**, Data Sense, Wien/Bratislava
- **Florian Wiencek**, fluxguide, Wien
- **Dennis Willkommen**, KULDIG. Digitale Konzepte für Museen und Kultur, Berlin

Zum Brainstormen – eigene Projekte oder:

- Die größte europäische Plakatsammlung liegt in der Wienbibliothek im Rathaus und umfasst ca. 350.000 Plakate, ein Großteil davon liegt digitalisiert vor. Direktorin **Anita**

MORE TO COME

Eichinger stellt Auszüge aus der Sammlung zur praktischen Ideenfindung zur Verfügung.

Host

Christoph Friedl, Storyteller, Werbegraphik-Designer + Multimedia Agentur, Wien

ab 11:00 Ausgabe der Lunchpaket

11-14:00 #speakerscorner

11:00 *Datenbank der abgelehnten Objekte*
Andrea Berger, Technisches Museum Wien

11:15 *Trickfilme als digitale Sammlung*
Christiane Thenius, ZOOM Kindermuseum, Wien

11:30 *Es gibt ein Leben nach dem Objekt (tba)*
Florian Waitzbauer, Belvedere Wien

11:45 *Wikidata ist für alle (Museen) offen. Offene Daten für offene Museen*
Christian Erlinger, Bibliotheken der Stadt Wien

12:00 *Big Data vs. Thick Data? Vom Nutzen und Nachteil der künstlichen Intelligenz für das Kuratieren an kulturwissenschaftlichen Museen*

12:15 *Faktor Kultur – Tradition trifft Transformation*
Sabine Jank, szenum, Berlin

12:30 *DIP.noemuseen*
Ulrike Vitovec, Christa Zahlbruckner, Museumsmanagement Niederösterreich, St. Pölten

12:45 *Digitale Strategie im Wiener Bezirksmuseum*

Brigitte Neichl, Maurizio Giorgi, Bezirksmuseum Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien

13:00 *Es gibt ein Leben nach dem Objekt (tba)*
Ruth Piecha, Konzeption & Content Strategie, Köln

13:15 *Es gibt ein Leben nach dem Objekt*
Maxi von Memory Alpha, Museum der Zukünfte und weiteres, Wien (tba)

13:30 *Augmented Reailty aus Salzburg in Museen auf der ganzen Welt*
Aleksandra Nagele, Paula Perrichot, Wikitude, Salzburg

13:45 *HoloMuse – von der augmentierten Kunsterfahrung zum virtuellen Labor*
Florian Wiencsek, Fluxguide Ausstellungssysteme, Wien

Host
Beate Lex, Unitleiterin, Medienprojekte und Services, MFG Baden-Württemberg, Stuttgart (D), digitalekultur.mfg.de

14-17:00 #howtohelp

Gerade kleinere, häufig ehrenamtlich geführte Museen trifft die Umstellung ins Digitale oft besonders hart: **Christian Gries** steht in halbstündlichen Einheiten für kollegiale Beratungsgespräche zur Verfügung.

Christian Gries hat Kunstgeschichte, Geschichte und Klassische Archäologie an den Universitäten Trier und Augsburg studiert. Nach Jahren der Arbeit für Museen, Kultureinrichtungen und Kunstsammler absolvierte er eine Ausbildung zum Medienentwickler. Von 2000 bis zum Jahr 2015 führte er die Internetagentur *Janusmedia* in München. Seit September 2015 leite er an der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern das Projekt „Digitale Strategien für Museen“.





14-17:00 #exchangeofviews

In geordneter Unordnung suchen fünf (oder mehr oder andere) Interessensgruppen in Eigenregie ihren Platz im Haus zum offenen Erfahrungs- und Gedankenaustausch – wir stellen Gruppenschilder für folgende Themen als Anregung zur Verfügung:

- Digitale Tools im Marketing und für den Arbeitsalltag
- Digitale Vermittlung
- Online Collection
- Sammeln von Digital-Born-Objekte
- Social Media

14-17:00 #connected

Kulturpool und *Europeana* sind wichtige Multiplikatoren für offene Kulturdaten. Gemeinsam mit Lore Felmayer möchten wir die beiden Portale in den Fokus stellen.

Expertinnen und Experten aus dem Umfeld der beiden Portale diskutieren mit den Teilnehmenden über die Nutzung sowie Möglichkeiten und stellen das Europeana Publishing Framework aus.



17:30 #fuckup night

Arbeiten im Museum ist häufig von zeitlich begrenzten monetären wie personellen Ressourcen in Projektstrukturen geprägt. Politische Visionen und Zeithorizonte tun ihr Übriges, sodass wenig Raum für Experimente und noch weniger Raum für gescheiterte Experimente zur Verfügung zu stehen scheint. Projekte, die nicht oder nicht zur Gänze funktioniert haben, werden stillschweigend begraben – offiziell gibt es, so scheint's, kein Scheitern im Museum.

Ist unsere Community zu klein für konstruktive Kritik? Scheitern wir nie oder ist das Scheitern so von persönlicher Niederlage geprägt, dass ein Diskurs darüber (noch) nicht möglich ist? Oder ist alles doch ganz anders? Die Wahrheit ist: Fehlermachen gehört dazu. Nur wer nix probiert, macht keine Fehler.

Wir freuen uns auf Berichte von gescheiterten Experimenten und von experimentellem Scheitern, selbstreflexive Stimmen aus der Community und geben auch Raum für Sudern, Motzen, Meckern und Beschwerden.

Powered by *Fuckup Nights Salzburg* – **Aleksandra Nagele**, www.fuckupnights.com/salzburg



Foto: FUN

Freitag, 24. April 2020

10–13:00 #speakerscorner: Digitale Vermittlungsprojekte

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| 10:00 | „Wir brauchen ein „digitales Museum“. Versuch einer Definition anhand eines Praxisbeispiels
Isabelle Blanc ,
Chiara Riccardi , toikoi, Wien | 10:45 | <i>Dinos, Daten, DNA – „Neue Medien“ in der DASA Arbeitswelt Ausstellung</i>
Sarah-Louise Rehahn ,
DASA, Dortmund |
| 10:15 | <i>Storytelling im digitalen Raum – Besucher kommunizieren kreativ im Museum</i>
Anja Gebauer , Ludwig-Maximilians-Universität, München | 11:00 | <i>MAK LAB APP</i>
Janina Falkner , MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien |
| 10:30 | <i>More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien</i>
Lisi Breuss , KulturKontakt Austria, Wien | 11:15 | <i>„digital democracy“ im Museum</i>
Felix Fröschl , Museum Arbeitswelt, Steyer |
| | | 11:30 | <i>Es gibt ein Leben nach dem Objekt</i> |



Maxi von Memory Alpha,
Museum der Zukünfte
und weiteres, Wien (tba)

11:45 *Es gibt ein Leben nach
dem Objekt*
Maxi von Memory Alpha,
Museum der Zukünfte
und weiteres, Wien (tba)

12:00 *Es gibt ein Leben nach
dem Objekt*
Maxi von Memory Alpha,
Museum der Zukünfte
und weiteres, Wien (tba)

12:15 *Es gibt ein Leben nach
dem Objekt*
Maxi von Memory Alpha,

Museum der Zukünfte
und weiteres, Wien (tba)

12:15 *#eXperimentalmuseum*
Markus Wintersberger,
FH St. Pöten, Isabell Fiedler,
Landesgalerie Niederöster
reich, Krems

12:45 *Barrierefreiheit in Museen
dank Key Enabling
Technologies*
Cornelia Travnicsek, VRVis
Zentrum fuer Virtual
Reality und Visualisierung,
Wien

Host
Beate Lex

12:00 *Ausgabe der Lunchpaket*

13:00 *#insights*

Expertinnen und Experten der anderen Art essen mit
uns zu Mittag: Jugendliche, Seniorinnen und Senioren,
Familien, Touristinnen und Touristen, Menschen mit
Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen,
... kurz das ganze diverse Museumspublikum.
Sprecht sie an und fragt mal nach, was die Stellver-
treter des Publikums eigentlich am (digitalen) Museum
interessiert.





Foto: Bernhard Stadlbauer

15–17:30 #museumsforfuture (tbc)

René Schmidpeter ist ein international anerkannter Strategie für neue Managementansätze, insbesondere für Corporate Social Responsibility (CSR), Berater und Bestsellerautor. Seit über 15 Jahren arbeitet und forscht er im Bereich gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.

#museumsforfuture bedeutet für **René Schmidpeter**, nicht (nur) Streikbewegungen aktiv zu unterstützen; die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen – und damit auch der Museen – muss viel weiter gehen.

In der Wirtschaft geht es um einen echten Paradigmenwechsel: vom Kapitalismus zur ökosozialen Marktwirtschaft. Museen können hier federführend für einen gesellschaftlichen Umbruch werden, sie können Sinn stiften und einen positiven gesellschaftlichen Impact leisten.

Wir proben den Aufstand und sammeln Maßnahmen!

Moderation: **Florian Schlederer**,
Technisches Museum Wien

15–17:30 #haklab

Brainstormen mit digitalen Expertinnen und Experten – ohne Ressourcenzwang und >>OHNE VERKAUFSTHEATER<< mit :

- **Dieter Fellner, Manfred Gruber, Thomas Hoechtl, Sylvia Petrovic-Mayer, Ruth Piecha, Gunther Reisinger, Pavol Varga, Dennis Willkommen**

und

- **Thomas Aigner** und **Daniel Jeller**, Time Machine Austria, Wien
- **Jörg Engster** und **Ralph Reckert**, Die InformationsGesellschaft, Bremen
- **Cornelia Travnicek**, VRVis Zentrum fuer Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH, Wien

ab 14:30 #scienceactivities

Und was machen eigentlich die anderen so? Wir werfen einen Blick über den Museums-Tellerrand.

Gemeinsam mit österreichischen Forschungseinrichtungen zeigen wir in einer kleinen Postermesse, was *digital* eigentlich in anderen Bereichen heißt.

Zur Eröffnung um 14:30 Uhr spricht **Thomas Aigner**: *Reisen mit der Zeitmaschine – Ein Traum wird wahr und was Museen damit zu tun haben.*





18:00 #stage

Zukunftsforscher **Matthias Horx** schließt unseren Jahrmarkt mit einer Anleitung zum Zukunftsoptimismus: Warum die Welt nicht schlechter wird, wir das aber so schrecklich gerne glauben. Warum glauben viele Menschen an eine rein negative und katastrophische Zukunft? Ist Optimismus tatsächlich die „richtige“ Welthaltung? Welche Indizien gibt es, dass „die Welt“ nicht schlechter wird?

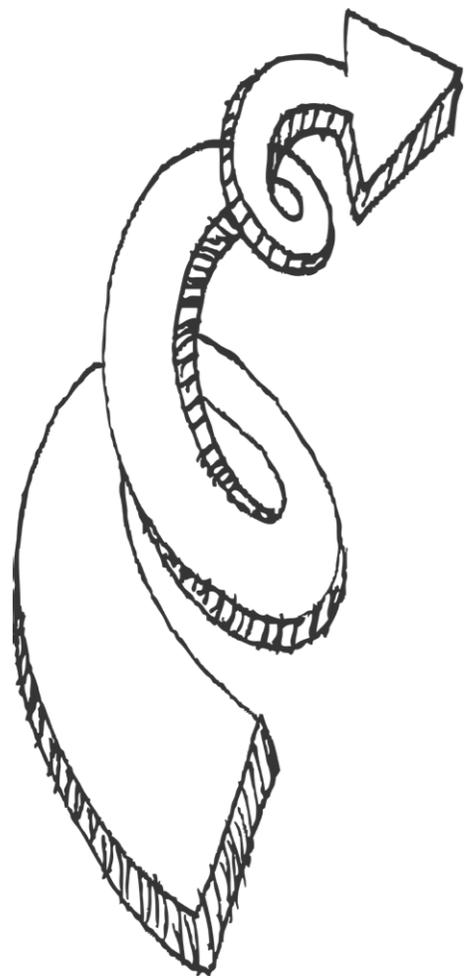
In immer schnelleren Abständen werden Untergangs-Ängste geschürt, ökonomische Zusammenbruchs-Phantasien beschworen, neue extreme Problem- und Gefahrenlagen an die Wand gemalt. Von der „Burnout-Epidemie“ bis zur „Verarmung der Mittelschicht“, von der „Volksseuche Depression“ bis zur „Demographischen Katastrophe“ reicht die Palette hysterischer Übertreibungen. Kollektive Angstwellen sind jedoch alles andere als harmlos und können echte Innovation verhindern, Märkte zerstören und dienen als offenes Einfallstor für politischen Populismus.

Matthias Horx hat 1998 das *Zukunftsinstitut* mit Sitz in Frankfurt und Wien gegründet.

Moderation: **Matthias Beitzl**, *Volkskundemuseum Wien* (tbc)



Foto: Klaus Vyhnalek



Location & Kosten

Location

Alle Veranstaltungen finden statt im

Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19
1080 Wien
www.volkskundemuseum.at

Wir bedanken uns beim gesamten Team des Volkskundemuseums Wien und seinem Direktor Matthias Beitzl für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, das Mitdenken und -planen – ohne euch wäre der Jahrmarkt nicht möglich!

Keep On Rocking!

Kosten

75 €, Early Bird 45 € bis 29. Februar 2020 – Rabattcodes gibt es für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Tickets ausschließlich über Eventbrite.

Mit dem Erwerb des Tickets kann an allen Veranstaltungsformaten des Digitalen Jahrmarkts teilgenommen werden. Begrenzte Teilnehmer/innenzahl bei manchen Formaten. Pausenverpflegung und Lunches sind inbegriffen.

Dank der Förderung der Veranstaltung durch das Bundeskanzleramt können wir diese Veranstaltung zu diesem Preis anbieten.

Impressum

Herausgeber & Verleger
Museumsbund Österreich,
www.museumsbund.at

Kontakt & Fragen
info@museumsbund.at

Redaktion & Gestaltung
Sabine Fauland

Druck
Druckerei Wograndl, Mattersburg,
www.wograndl.com

Fotos
Wenn nicht anders angegeben sind alle verwendeten Fotos © pxphere, Lizenz CC0



What next???

XChange Reality! Exploring the Future
of Current Challenges with Augmented
and Virtual Reality
27. bis 30. April 2020, St. Pölten

Was hat genug Power, deine Realität
zu verändern? Wann wird die Zukunft
wieder GLAMurös? Wie wollen wir unser
städtisches und regionales Umfeld
schaffen und erhalten? Kann uns Mixed
Reality (XR) dabei helfen, aktuelle Her-
ausforderungen anzugehen oder sogar
Lösungen für die Zukunft zu finden?

Hackathon und Konferenz organisiert
von OPENglam.at und FH St. Pölten.

DIGITALER JAHRMARKT
powered by



Bundeskanzleramt

MÖ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH



VOLKSKUNDE-
MUSEUM
WIEN